



- **DER UMSATZ** belief sich auf 6.957,5 MSEK (6.696,3 MSEK)
- **DER ERGEBNIS NACH FINANZPOSTEN** betrug 713,6 MSEK (681,4 MSEK)
- **DER ERGEBNIS NACH STEUERN** lag bei 547,8 MSEK (511,2 MSEK)
- **DER GEWINN** je Aktie vor und nach Verwässerung belief sich auf 4,97 SEK (4,64 SEK)
- **AKQUISITIONEN**
 - 60 % der Aktien der britischen Stovax Heating Group Ltd
 - Eltwin-Gruppe (Dänemark)



Gerteric Lindquist
Managing Director und CEO

Bericht des CEO

Stabile NIBE verspürt Zeichen positiver konjunktureller Entwicklung

Das Umsatzwachstum des Konzerns in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres belief sich auf 3,9 %. Dies ergibt sich aus einem rückläufigen organischen Wachstum von 5 % und einer Umsatzsteigerung infolge von Akquisitionen um 8,9 %. Im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres lag der Umsatz bei 24,9 %, erfuhr jedoch einen Rückgang des organischen Wachstums um 4,1 %. Auch die starke schwedische Währung wirkte sich negativ auf den Umsatz aus.

Trotz weiterhin schwacher Konjunktur auf dem Bausektor insgesamt, konnten wir in den letzten Monaten leichte Anzeichen einer Konjunkturerholung ausmachen.

Der nordamerikanische Markt entwickelte sich zunehmend positiv. Dies begünstigt NIBE Element, da der Geschäftsbereich einen wesentlichen Teil seines Umsatzes dort bestreitet.

Zudem konnte bei NIBE Element eine gute Nachfrage in Marktsegmenten wie Infrastruktur, Erdöl- und Erdgasindustrie sowie stabile Nachfrage bei kommerziellen und industriellen Kunden verzeichnet werden.

Erfreulicherweise war auf dem schwedischen Wärmepumpenmarkt nach der Rückläufigkeit über mehrere Quartale hinweg in den letzten Monaten ein erneutes Wachstum erkennbar.

Dies dürfte in erster Linie auf eine zunehmende Anzahl neu errichteter Einfamilienhäuser und eine erhöhte Bereitschaft zu Investitionen in Produkte für Energieeinsparung zurückzuführen sein. Auch der deutsche Wärmepumpenmarkt ist wieder im Wachsen begriffen, vor allem infolge zunehmender Neubautätigkeit in Bezug auf Einfamilienhäuser.

Für NIBE Stoves gibt Großbritannien – nunmehr der größte Absatzmarkt des Geschäftsbereiches – weiterhin Anlass zu Optimismus. Der deutsche Markt zeigte nach wie vor Stabilität, und der französische Markt ging trotz schwacher Entwicklung zum Jahresbeginn insgesamt gesehen voran. Auf dem schwedischen Markt herrscht immer noch Zurückhaltung.

Um der traditionellen Saisonverschiebung zu begegnen, kombinierten wir einen etwas geringeren Lageraufbau im Frühjahr mit erhöhter Arbeitszeit im Herbst. Diese Maßnahme war erfolgreich, so dass trotz geringeren Lagerbestands eine hohe Lieferkapazität gesichert werden konnte.

Wie gehabt legten wir unser Augenmerk auf die Margen, indem wir sowohl die veränderlichen als auch die festen Kosten der jeweiligen Marktlage anpassten.

Die Aufwendungen für Produktentwicklung und Verkauf wurden indessen beibehalten, um die künftigen Expansionsmöglichkeiten sicherzustellen.

Das gesamte bisherige Geschäftsjahr stand ganz im Zeichen der Einführung neuer Produkte mit hohem Innovationsniveau auf allen drei Geschäftsbereichen. Zusammen mit den positiven Marktreaktionen lässt uns dies mit Zuversicht in die Zukunft blicken. Wir gehen davon aus, dass unser konsequentes Handeln hinsichtlich der Einführung neuer Produkte, gute Marktpräsenz und hohe Qualität die Grundlage für weitere Hinzugewinne von Marktanteilen bilden.

Wir bemühen uns weiterhin um Unternehmenszukäufe, und seit Beginn des Jahres kamen drei neue Gesellschaften mit einem Gesamtjahresumsatz von 750 MSEK hinzu.

Die Zahl der für uns interessanten, zum Verkauf stehenden Unternehmen ist weiterhin im Anstieg begriffen, und wir gehen davon aus, dass unser unverfälschtes industrielles Profil und unsere stabile Rentabilität den Vorstellungen potentieller Veräußerer entsprechen.

In den ersten neun Monaten des Jahres konnte gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres eine Verbesserung des Betriebsergebnisses um 3 % und eine operative Marge von 10,9 % (11 %) erzielt werden. Dabei ist zu bedenken, dass zum Vergleich ein relativ starkes erstes Halbjahr und ein verhältnismäßig schwaches drittes Quartal 2012 herangezogen wurden.

Das Verhältnis zwischen den Quartalen ist in diesem Jahr umgekehrt.

Zudem wirkte sich die starke schwedische Währung negativ auf das Betriebsergebnis aus.

Das Ergebnis nach finanziellen Posten verbesserte sich um 4,7 %. Die Gewinnmarge betrug 10,3 %, verglichen mit 10,2 % des Vorjahres.

Die Investitionen in die vorhandene Tätigkeit beliefen sich in den ersten neun Monaten auf 245,9 MSEK gegenüber 144,7 MSEK im Vorjahr und die planmäßige Abschreibungsrate auf 286,6 MSEK. Der Investitionstakt für das Gesamtjahr wird voraussichtlich knapp unter der planmäßigen Abschreibungsrate liegen.

Prognosen für 2013

Mit unserer Unternehmensphilosophie und unserem Produktprogramm mit Energieeinsparung und Nachhaltigkeit als Schwerpunkte sind wir ausgezeichnet positioniert.

Wir zeigen in den wirtschaftlich starken Ländern der Welt gute Marktpräsenz.

Unsere finanzielle Stellung ist weiterhin stark, so dass wir für weitere Zukäufe gut gewappnet sind.

Früherer Wortlaut

In Erwartung einer Verbesserung der Nachfrage werden wir uns in der operativen Tätigkeit durch fortgesetzte Produktivitätsbemühungen und große Vorsicht bei den Fixkosten auf die Wahrung unserer Margen konzentrieren.

Neuer Wortlaut

Wir werden uns um hohe Produktivität bemühen und die Fixkosten im Auge behalten, um unsere Margen beizubehalten. Für das laufende Geschäftsjahr rechnen wir damit, die im Herbst erkennbare Verbesserung aufrechterhalten zu können.

Markaryd, den 15. November 2013

Gerteric Lindquist
Managing Director und CEO

Wirtschaftliche Ziele

- Durchschnittliches Wachstum von 20 % im Jahr
- Ziel ist ein operatives Ergebnis der jeweiligen Geschäftsbereiche von mindestens 10 % des Umsatzes über einen Konjunkturzyklus
- Die Eigenkapitalrendite soll nach Pauschalsteuern über einen Konjunkturzyklus mindestens 20 % betragen
- Eine Eigenkapitalquote von mindestens 30 %.

Termine

15. November 2013

Telefonkonferenz 11.00 Uhr (auf Englisch);

der CEO präsentiert telefonisch den Zwischenbericht und beantwortet Fragen. Tel. Nr. +46 8-505 564 77

Kapitalmarkttag

13. Februari 2014

Abschlusskommuniké 2013

April 2014

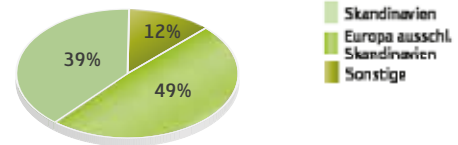
Jahresbericht 2013

15. Mai 2014

Zwischenbericht Januar – März 2014

Hauptversammlung 2014

Umsatz je geographische Region



Umsatz

Der Nettoumsatz des Konzerns im Zeitraum Januar – September belief sich auf 6.957,5 MSEK (6.696,3 MSEK), was einem Wachstum von 3,9 % entspricht.

Der Umsatz erfuhr eine organische Reduzierung um 5,0 %, während Zukäufe eine Umsatzsteigerung von 593,1 MSEK mit sich brachten.

Ergebnis

Das Jahresergebnis nach finanziellen Erträgen und Aufwendungen belief sich auf 713,6 MSEK, was einer Ergebnisverbesserung um 4,7 % gegenüber 681,4 MSEK im Jahre 2012 entspricht. Das Ergebnis der Periode wird belastet durch Akquisitionskosten in Höhe von 8,1 MSEK im Vergleich zu 5,4 MSEK im Vorjahr.

Die Eigenkapitalrendite belief sich auf 16,2 % (17,3 %).

Zukäufe

Ende Januar wurden 60 % der Aktien der britischen Stovax Heating Group Ltd mit einem Jahresumsatz von ca. 380 MSEK und einer operativen Marge von rund 15 % übernommen. Mit einem Produktprogramm an Kaminofenprodukten für sowohl Gas als auch Holzfeuerung bezieht das Unternehmen eine marktführende Stellung auf dem entsprechenden Binnenmarkt. Das Unternehmen gehört seit Februar dem Geschäftsbereich NIBE-Stoves an. Die Erwerbsbilanz ist nach wie vor vorläufig. Die Übernahme der restlichen 40 % der Aktien im Jahre 2016 ist vertraglich beschlossen.

Gemäß einem Prinzipabkommen vom Juni 2012 wurde im Februar die dänische Eltwin-Gruppe, die sich mit Messung und Steuerung auf dem Energiebereich befasst, übernommen. Das Unternehmen verzeichnet einen Umsatz von 85 MSEK bei einer operativen Marge von ca. 9 %. Es wurde im März 2013 in den Geschäftsbereich NIBE Element eingegliedert. Die Erwerbsbilanz ist nach wie vor vorläufig.

Investitionen

Die Investitionen des Konzerns im Zeitraum Januar – September betragen 835,2 MSEK (213,7 MSEK). Davon entfielen 589,3 MSEK (69,0 MSEK) auf Zukäufe.

Die restlichen 245,9 MSEK (144,7 MSEK) bezogen sich vorwiegend auf Investitionen in Maschinen und Inventar in den vorhandenen Betrieben. Die Investitionssumme gründet sich sowohl auf Annahmen

hinsichtlich der Kaufsumme für die restlichen 40 % der Aktien der Stovax Heating Group als auch auf eine Schätzung der Zusatzkaufsumme für die Eltwin-Gruppe.

Cashflow und finanzielle Stellung

Der Cashflow aus der laufenden Tätigkeit vor Veränderung des Betriebskapitals belief sich auf 865,1 MSEK (675,3 MSEK). Der Cashflow nach Veränderung des Betriebskapitals lag bei 531,5 MSEK (289,9 MSEK).

Verzinsliche Verbindlichkeiten beliefen sich zum Ende der Periode auf 4.706,5 MSEK.

Bei Jahresbeginn betragen die entsprechenden Verbindlichkeiten 4.517,6 MSEK.

Ende September verfügte der Konzern über Barmittel in Höhe von 1.857,4 MSEK gegenüber 1.710,1 MSEK zum Jahresbeginn.

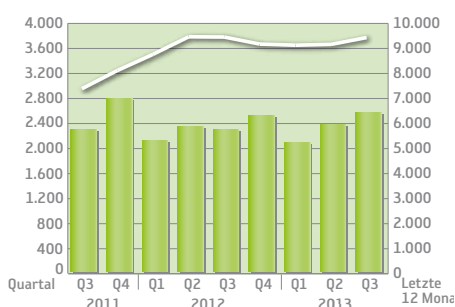
Die Solvenz erreichte am Ende der Periode 40,3 % verglichen mit 41,9 % zum Jahresbeginn und 39,2 % zum entsprechenden Zeitpunkt des Vorjahres.

Muttergesellschaft

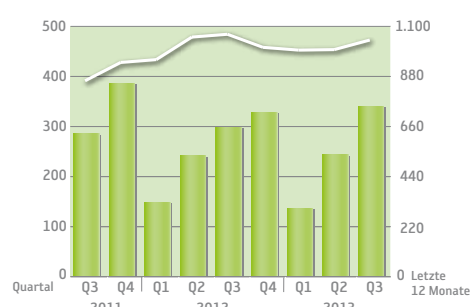
Die Tätigkeit der Muttergesellschaft umfasst Konzernleitung, gewisse konzerngemeinsame Funktionen sowie Erwerbsfinanzierung. Der Quartalsumsatz betrug 6,3 MSEK (3,9 MSEK), das Ergebnis nach finanziellen Posten 480,9 MSEK (537,9 MSEK). Zum Jahresende verfügte die Muttergesellschaft über Kassenmittel in Höhe von 824,8 MSEK gegenüber 480,7 MSEK zum Jahresbeginn.

NIBE Konzern Schlüsselzahlen		2013 Q 1-3	2012 Q 1-3	letzte 12 Mon	2012 G.Jahr
Nettoumsatz	MSEK	6.957,5	6.696,3	9.453,5	9.192,3
Wachstum	%	3,9	24,9	-0,2	12,9
davon Erwerbe	%	8,9	29,0	6,5	19,4
Betriebsergebnis	MSEK	756,1	734,0	1.061,2	1.039,1
Operative Marge	%	10,9	11,0	11,2	11,3
Ergebnis nach finanziellen Posten	MSEK	713,6	681,4	1.037,6	1.005,4
Gewinnmarge	%	10,3	10,2	11,0	10,9
Eigenkapitalquote	%	40,3	39,2	40,3	41,9
Rentabilitätskennziffer	%	16,2	17,3	16,7	15,9

Nettoumsatz
in den letzten neun Quartalen (MSEK)

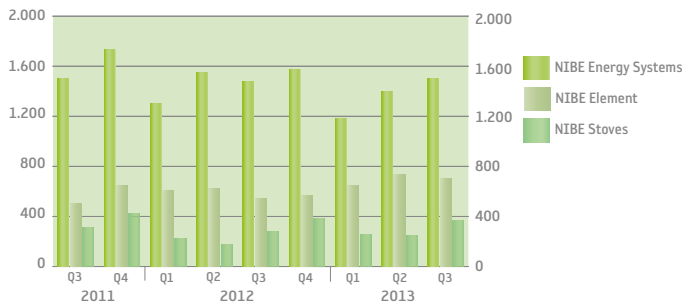


Ergebnis nach finanziellen Posten
in den letzten neun Quartalen (MSEK)

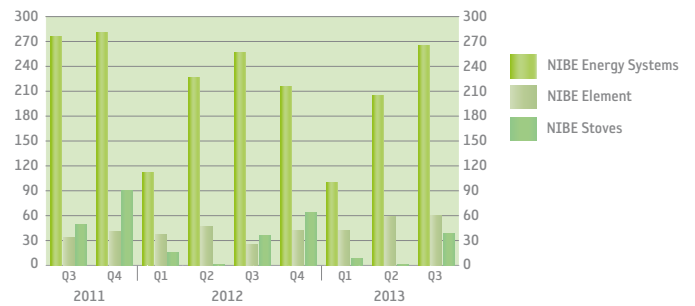


Entwicklung der Geschäftsbereiche

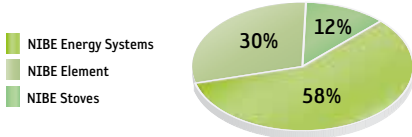
Umsatz je Geschäftsbereich
in den letzten neun Quartalen (MSEK)



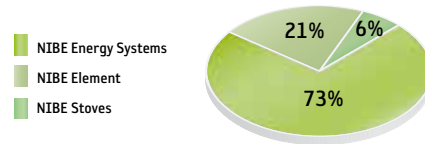
Operatives Ergebnis je Geschäftsbereich
in den letzten neun Quartalen (MSEK)



Anteil des jeweiligen Geschäftsbereiches
am Umsatz



Anteil des jeweiligen Geschäftsbereiches am Ergebnis



Seit dem Frühjahr wurden zahlreiche Produktschulungen bezüglich der neu entwickelten Erzeugnisse sowohl für die schwedischen als auch internationalen Kunden durchgeführt.

Umsatz und Ergebnis

Der Umsatz betrug 4.081,9 MSEK im Vergleich zu 4.330,0 MSEK in der entsprechenden Periode im Vorjahr. Der Anteil der Umsatzsteigerung durch Erwerbe betrug 40,0 MSEK, das heißt, der Umsatz erfuhr eine organische Reduzierung um 6,7 %.

Das Betriebsergebnis betrug 571,4 MSEK im Vergleich zu 594,9 MSEK im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres, was einer operativen Marge von 14,0 % gegenüber 13,7 % des Vorjahres gleichkommt.

Die operative Marge der letzten 12 Monate erreicht damit 13,9 %.

Der Markt

Der europäische Wärmepumpenmarkt ist nach wie vor geprägt von der konjunkturellen Flaute und der Unsicherheit auf den Finanzmärkten. Hinzu kommt eine geringe Neubautätigkeit.

In Europa zeichnet sich ein zunehmender Markttrend in Richtung Energierückgewinnung aus der Raum- bzw. Außenluft ab. Unsere laufende Einführung neu entwickelter Produkte entspricht voll und ganz diesem Trend. Auch der Beschluss der EU-Kommission, Abluftwärmepumpen in das Regelwerk zur Berechnung erneuerbarer Energie mit einzubeziehen, begünstigt unsere Wachstumsmöglichkeiten für diese Produktkategorie.

In den übrigen europäischen Ländern entsprach die Nachfrageentwicklung in etwa der Wirtschaftslage in den jeweiligen Ländern. Auf dem für uns wichtigen deutschen Wärmepumpenmarkt ist ein leichter Anstieg zu verzeichnen, der auf zunehmende Neuproduktion von Einfamilienhäusern zurückzuführen ist. In Großbritannien hat sich der Markt nach den Schwächen der letzten Jahre stabilisiert. Mit künftigen Subventionen für Energieeinsparung bei Privatwohnungen dürfte auch das Interesse für Wärmepumpen zunehmen. Unseren Produktneuheiten werden auf diesem Markt gute Expansionsmöglichkeiten beigemessen. In Osteuropa herrscht indessen weiterhin schwache Marktentwicklung.

Die schnellste Erholung des nordeuropäischen Wärmepumpenmarktes ist nach den kräftigen Markteinbrüchen im Vorjahr in Schweden zu verzeichnen. Im ersten Halbjahr trat eine allmähliche Trendwende ein, so dass sich die Nachfrage, wenn auch auf einem niedrigeren Niveau als im Vorjahr, einpendeln konnte. Im dritten Quartal zeichnete sich ein leichtes Wachstum ab. Eine zunehmende Neuproduktion von Einfamilienhäusern in Schweden begünstigt vor allem unseren Absatz von Abluftwärmepumpen. Insgesamt gesehen beziehen wir innerhalb sämtlicher Produktsegmente eine äußerst starke Marktstellung.

Dank unserer hohen Lieferkapazität haben sich mehrere unserer einheimischen Kunden dazu entschlossen, in diesem Jahr keinen eigenen

Lageraufbau angesichts der Herbstsaison vorzunehmen. Dies hat zu einer zusätzlichen Verschiebung der Saisonkurve geführt.

Sowohl der nordeuropäische als auch die übrigen europäischen Märkte für herkömmliche Wasserwärmer zeigen eine stabile Entwicklung, während der Markt für gewöhnliche Heizkessel für Einfamilienhäuser weiterhin schwächelt. Verschärfte gesetzliche Vorschriften in Bezug auf Energieeinsparung bei der Erhitzung von Brauchwasser werden den Markt für diesbezügliche Wärmepumpen expandieren lassen und uns gute Wachstumsmöglichkeiten bescheren.

Die Geschäftstätigkeit

Eine umfangreiche Einführung neuer Produkte in praktisch allen Produktsegmenten und die damit verbundenen Schulungen werden den ganzen Herbst über andauern. Die neue Produktgeneration wird das hauptsächliche Werkzeug zur Erhöhung unserer Marktanteile in Europa darstellen.

Die Synergieeffekte der Erwerbe der letzten Jahre kommen deutlicher zum Tragen, wenn unsere neuen Produkte nun durch mehrere Kanäle und auf mehreren Märkten als bisher angeboten werden können.

Um einerseits das Know-how über künftige energiepolitische Veränderungen zu erhöhen und andererseits den künftigen europäischen Wärmepumpenmarkt beeinflussen zu können, wurde die übergreifende Marktorganisation des Geschäftsbereiches verstärkt.

Um der jeweiligen Nachfragesituation zu begegnen, passen wir laufend unsere Produktionskapazität und Kostenstruktur den Gegebenheiten an. Somit konnten wir trotz geringeren Umsatzes die operative Marge verbessern.

Insgesamt gesehen wirkte sich die Stärkung der Schwedenkrone sowohl auf den Umsatz als auch das Ergebnis negativ aus.

NIBE Energy Systems		2013	2012	letzte	2012
Schlüsselzahlen		Q 1-3	Q 1-3	12 Mon	G.jahr
Nettoumsatz	MSEK	4.081,9	4.330,0	5.653,1	5.901,1
Wachstum	%	- 5,7	33,1	- 6,8	18,3
Betriebsergebnis	MSEK	571,4	594,9	783,9	807,4
Operative Marge	%	14,0	13,7	13,9	13,7
Aktiva	MSEK	8.032,1	8.286,3	8.032,1	8.108,3
Passiva	MSEK	7.094,4	7.504,8	7.094,4	7.069,0
Investitionen in Anlagevermögen	MSEK	130,7	98,2	208,7	176,2
Abschreibungen	MSEK	177,6	183,4	241,2	247,0



Martin Forsén begann seine Tätigkeit bei NIBE Energy Systems im dritten Quartal und verstärkt nun den Geschäftsbereich mit seiner internationalen Erfahrung und vertieften technischen Kenntnissen im Bereich Wärmepumpen. Martin ist in seiner Position als „Manager International Affairs“ für das internationale Engagement des Geschäftsbereiches zuständig.

Umsatz und Ergebnis

Der Umsatz betrug 2.088,8 MSEK im Vergleich zu 1.768,7 MSEK in der entsprechenden Periode im Vorjahr. Aus dem Umsatzanstieg von 320,1 MSEK beziehen sich 309,2 MSEK auf Zukäufe. Das heißt, das organische Wachstum lag bei 0,6 %.

Das Betriebsergebnis betrug 160,7 MSEK im Vergleich zu 109,3 MSEK im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres, was einer operativen Marge von 7,7 % gegenüber 6,2 % des Vorjahres gleichkommt. Die operative Marge der letzten 12 Monate erreicht damit 7,7 %.

Der Markt

Insgesamt gesehen trat im Laufe des Jahres eine allmähliche Verbesserung der Nachfrage auf dem internationalen Elementmarkt ein, und das Produktionsvolumen unserer vergleichbaren Einheiten liegt etwas über dem der entsprechenden Periode des Vorjahres. Nach wie vor herrscht jedoch eine relativ hohe Unregelmäßigkeit bezüglich der Produktbereiche und Märkte.

Die europäische Baubranche befindet sich immer noch im Konjunkturtief. Am schwächsten gestaltet sich der französische Markt, während auf den nordeuropäischen Märkten eine Stabilisierung eingetreten ist. Die mit der europäischen Baukonjunktur in Verbindung stehenden Produktsegmente zeigten deshalb weiterhin eine schwache Entwicklung. In Nordamerika verzeichnen wir indessen zunehmende Nachfrage auf dem Komfort- und Weißwarensektor.

In den auf die Autoindustrie abzielenden Produktbereichen herrschte bisher eine stabile Nachfrage. Auch diesbezüglich schreibt Nordamerika die besten Verkaufsziffern. Im Laufe des Jahres wurden mehrere Produktneuheiten für die Autoindustrie eingeführt, von denen in den kommenden Jahren eine gute Entwicklung zu erwarten ist. Weltweit wird intensiv in infrastrukturelle Maßnahmen auf dem Eisenbahnsektor investiert, so dass wir auch in diesem Bereich einen erhöhten Absatz erzielen konnten.

Die allgemeine Industriekonjunktur, die für den Absatz an kommerzielle und industrielle Kunden ausschlaggebend ist, wird derzeit als stabil angesehen. Produkte in Bezug auf Erdöl und Erdgas erfreuten sich hoher Nachfrage.

Auf dem Produktsektor für Widerstände mit einem Großteil der Kunden innerhalb der Segmente Energieeinsparung und erneuerbare Energie war die Verkaufsentwicklung nach wie vor positiv.

Wir gehen davon aus, dass unsere Kunden ihre Lagerbestände wieder auf ein normales Ausmaß gebracht haben, jedoch weiterhin hohe Vorsicht an den Tag legen, was die künftige Nachfrage betrifft.

Wir bemühen uns weiterhin um Produktentwicklung und Markteinführung von Produkten mit erhöhtem Systemgehalt sowie eine sukzessive Steigerung des Anteils an Produkten, die neben Wärmelementen auch Lösungen für Messung und Steuerung umfassen. Auch der zu Beginn des Jahres getätigte Erwerb der Eltwin-Gruppe begünstigt diese Entwicklung.

Die Geschäftstätigkeit

Seit dem Erwerb der nordamerikanischen Springfield Wire zum Jahreswechsel arbeiten wir intensiv mit der Integration der erworbenen Einheiten und der Umstrukturierung der gesamten nordamerikanischen Tätigkeit. Letztere läuft auf eine Konzentration hin zu einer geringeren Anzahl Einheiten für sowohl Produktion als auch Administration hinaus und führte zu einer Spezialisierung der Betriebe in den USA und Mexiko. Dies ermöglicht Rationalisierung und erhöhte Wettbewerbsfähigkeit hinsichtlich Technik und Kundenservice.

Die Bearbeitung der wichtigen kommerziellen und industriellen Märkte in Amerika und Asien tritt nun in eine intensive Phase, um Marktanteile hinzuzugewinnen.

Im Laufe des Jahres erfolgte ein Ausbau der Produktionsanlage in Polen.

Die Investitionen schaffen Voraussetzungen für eine kosteneffiziente Expansion in der Zukunft.

Die Lage auf dem Rohstoffmarkt und die Währungsentwicklung sind nach wie vor turbulent und wirken sich in hohem Maße auf die Preisbildung und Wettbewerbsfähigkeit aus. So gesehen ist es von Vorteil, dass wir über Produktionseinheiten in verschiedenen Währungsgebieten verfügen.

Die Umstrukturierungen und das Wachstum in einigen rentablen Industriesegmenten haben zu einer Verbesserung der operativen Marge geführt.

NIBE Element		2013	2012	letzte	2012
Schlüsselzahlen		Q 1-3	Q 1-3	12 Mon	G.jahr
Nettoumsatz	MSEK	2.088,8	1.768,7	2.657,0	2.336,8
Wachstum	%	18,1	20,0	9,8	10,0
Betriebsergebnis	MSEK	160,7	109,3	203,9	152,5
Operative Marge	%	7,7	6,2	7,7	6,5
Aktiva	MSEK	2.693,1	2.276,4	2.693,1	2.425,0
Passiva	MSEK	2.482,5	2.128,7	2.482,5	2.244,8
Investitionen in Anlagevermögen	MSEK	59,7	47,1	95,5	82,9
Abschreibungen	MSEK	69,3	60,1	88,7	79,5



Die Umstrukturierung in den USA und Mexiko haben durch Rationalisierungen sowie neue Technik und breiteren Kundenservice zu einer Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit geführt.

Umsatz und Ergebnis

Der Umsatz betrug 872,1 MSEK im Vergleich zu 678,4 MSEK in der entsprechenden Periode im Vorjahr. Aus dem Umsatzanstieg von 193,7 MSEK beziehen sich 244,0 MSEK auf Zukäufe. Das heißt, das organische Wachstum ging um 7,4 % zurück.

Das Betriebsergebnis lag bei 48,8 MSEK im Vergleich zu 51,4 MSEK im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres, was einer operativen Marge von 5,6 % gegenüber 7,6 % des Vorjahres entspricht. Die operative Marge der letzten 12 Monate erreicht damit 9,0 %.

Der Markt

Der europäische Kaminofenmarkt gestaltet sich infolge der konjunkturellen Lage weiterhin schwach, und die Verbraucher sind vorsichtig, was Investitionen in Kapitalwaren betrifft. Auch die geringe Neuproduktion von Einfamilienhäusern wirkt sich negativ auf die Nachfrage aus. Die Nachfrage ist großen Schwankungen unterworfen, sowohl was Märkte als auch verschiedene Arten von Kaminofenprodukten betrifft.

Nach dem Zukauf der Stovax Heating Group und einem weiterhin starken organischen Wachstum bei den übrigen britischen Betrieben ist Großbritannien derzeit unser größter Markt. Die Gesamtnachfrage ist gestiegen, was unter anderem infolge des langen und kalten Winters auf eine längere Frühjahrssaison für Kaminofenprodukte zurückzuführen ist. Britische Verbraucher investieren in höherem Ausmaß als Konsumenten in anderen Ländern in Kaminofenprodukte, um einen Teil des primären Heizbedarfs zu decken und die Energiekosten zu senken.

Auf den nordeuropäischen Märkten herrschte schwache Nachfrage nach Kaminofenprodukten, auch wenn sich die Lage in Norwegen und Dänemark leicht verbesserte. Eine entsprechende Verbesserung der Marktlage in Schweden lässt indessen auf sich warten. Unsere marktführende Stellung in Nordeuropa ist nach wie vor stabil.

Die Nachfrage in Deutschland liegt auf einem stabilen und relativ hohen Niveau. Dies erklärt sich in erster Linie aus der starken deutschen Wirtschaft. Dank eines systematischen Marketings über viele Jahre hinweg und eines etablierten Händlernetzes beziehen wir eine starke Stellung auf dem deutschen Markt.

In Frankreich hat sich die Nachfrage nach Kaminofenprodukten etwas

erholt. Auch auf diesem Markt konnten wir nach und nach eine stabile Marktplattform erarbeiten.

Die Geschäftstätigkeit

Im ersten Halbjahr wurde unter sämtlichen Warenzeichen eine Vielzahl neuer Produkte eingeführt, die bei den Kunden gut angekommen sind. Die meisten Produktneuheiten waren zudem zu Beginn der wichtigen Herbstsaison im September lieferbereit. Einige Modelle gerieten indessen etwas in Verzug, was sich in den Verkaufsziffern für die Periode niederschlug.

Das ganze Jahr über wurde die Produktionskapazität der vorherrschenden Nachfragesituation angepasst. Mit erhöhter Produktionsleistung im Herbst in Verbindung mit einem im Frühjahr getätigten Lageraufbau rechnen wir damit, im so wichtigen vierten Quartal eine hohe Liefersicherheit aufrechterhalten zu können.

Die Entwicklung der zum Jahresbeginn erworbenen Stovax Heating Group gestaltet sich ausgezeichnet. Für einige unserer übrigen Warenzeichen, für die keine eigene Vertretung in Großbritannien vorhanden ist, wird nun die Stovax Heating Group als Vertriebskanal für den britischen und irischen Markt herangezogen.

Das niedrigere Betriebsergebnis beruht auf einem geringeren Absatzvolumen in den bereits vorhandenen Einheiten infolge der schwachen Marktentwicklung und unserem entschiedenen Nein zu einer Reduzierung der Investitionen in Produktentwicklung und Marketing.

NIBE Stoves		2013	2012	letzte	2012
Schlüsselzahlen		Q 1-3	Q 1-3	12 Mon	G.jahr
Nettoumsatz	MSEK	872,1	678,4	1.258,2	1.064,4
Wachstum	%	28,6	- 6,9	14,1	- 7,7
Betriebsergebnis	MSEK	48,8	51,4	113,2	115,8
Operative Marge	%	5,6	7,6	9,0	10,9
Aktiva	MSEK	1.616,0	1.120,0	1.616,0	1.037,6
Passiva	MSEK	1.130,6	654,7	1.130,6	525,5
Investitionen in Anlagevermögen	MSEK	18,9	13,8	26,1	21,0
Abschreibungen	MSEK	39,7	31,9	49,8	42,0

Die Stovax Heating Group hat sich gut entwickelt und trägt zusammen mit einem starken organischen Wachstum der übrigen britischen Tätigkeiten dazu bei, dass Großbritannien nun unser größter Einzelmarkt ist.



Gewinn- und Verlustrechnung in der Zusammenfassung

(MSEK)	Konzern						Muttergesellschaft	
	Q 2 2013	Q 2 2012	Jan.-Sep 2013	Jan.-Sep 2012	letzte 12 mån	G.jahr 2012	Jan.-Sep 2013	Jan.-Sep 2012
Nettoumsatz	2.544,9	2.271,2	6.957,5	6.696,3	9.453,5	9.192,3	6,3	3,9
Umsatzkosten	- 1.653,8	- 1.472,1	- 4.616,0	- 4.423,4	- 6.224,7	- 6.032,1	0,0	0,0
Bruttoergebnis	891,1	799,1	2.341,5	2.272,9	3.228,8	3.160,2	6,3	3,9
Vermarktungskosten	- 428,0	- 400,0	- 1.250,5	- 1.253,6	- 1.706,3	- 1.709,4	0,0	0,0
Verwaltungskosten	- 136,2	- 125,2	- 418,9	- 396,3	- 565,1	- 542,5	- 27,5	- 20,7
Sonstige Erträge	30,3	38,4	84,0	111,0	103,8	130,8	0,0	0,0
Betriebsergebnis	357,2	312,3	756,1	734,0	1.061,2	1.039,1	- 21,2	- 16,8
Finanzposten	- 19,3	- 16,6	- 42,5	- 52,6	- 23,6	- 33,7	502,1	554,7
Ergebnis nach Finanzposten	337,9	295,7	713,6	681,4	1.037,6	1.005,4	480,9	537,9
Steuern	- 74,8	- 72,6	- 165,8	- 170,2	- 237,5	- 241,9	0,0	0,0
Nettoergebnis	263,1	223,1	547,8	511,2	800,1	763,5	480,9	537,9
Nettoergebnis in Bezug auf Aktionäre der Muttergesellschaft	263,1	223,1	547,8	511,2	800,1	763,5	480,9	537,9
<i>Einschl. planmäßigen Abschreibungen von Nettogewinn je Aktie vor und nach Verwässerung, SEK</i>	<i>98,7</i>	<i>89,7</i>	<i>286,6</i>	<i>275,4</i>	<i>379,6</i>	<i>368,4</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>
	<i>2,39</i>	<i>2,02</i>	<i>4,97</i>	<i>4,64</i>	<i>7,26</i>	<i>6,93</i>		

Bericht zum Gesamtergebnis

Nettoergebnis	263,1	223,1	547,8	511,2	800,1	763,5	480,9	537,9
Sonstiges Gesamtergebnis								
Posten, die nicht auf die Gewinn- und Verlustrechnung umgestuft werden ¹⁾								
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste in Rentenplänen	0,0	0,0	0,0	0,0	-64,1	- 64,1	0,0	0,0
Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	13,2	13,2	0,0	0,0
	0,0	0,0	0,0	0,0	- 50,9	- 50,9	0,0	0,0
Posten, die auf die Gewinn- und Verlustrechnung umgestuft werden können								
Cashflow-Sicherungen	2,0	5,9	- 3,9	8,6	- 11,0	1,5	0,0	0,0
Sicherung von Nettoinvestitionen	9,6	140,9	6,0	160,7	- 84,8	69,9	5,9	151,0
Währungskursdifferenzen	- 28,3	- 278,0	- 67,7	- 333,5	73,0	- 192,8	0,0	0,0
Steuern	- 2,8	- 38,4	- 0,2	- 43,9	36,8	- 6,9	- 1,3	- 39,7
	- 19,5	- 169,6	- 65,8	- 208,1	14,0	- 128,3	4,6	111,3
Summe sonstiges Gesamtergebnis	- 19,5	- 169,6	- 65,8	- 208,1	- 36,9	- 179,2	4,6	111,3
Summe Gesamtergebnis	243,6	53,5	482,0	303,1	763,2	584,3	485,5	649,2
Summe Gesamtergebnis bezogen auf Aktionäre der Muttergesellschaft	243,6	53,5	482,0	303,1	763,2	584,3	485,5	649,2

1) IAS 19 Leistungen an Angestellte wurde rückwirkend geändert. Siehe S. 10 unter der Rubrik Rechnungslegungsgrundsätze.

Bilanz in der Zusammenfassung

(MSEK)	Konzern			Muttergesellschaft		
	30.Juni 2013	30.Juni 2012	31.Dez 2012	30.Juni 2013	30.Juni 2012	31.Dez 2012
Immaterielle Investitionsgüter	6.005,3	5.387,9	5.598,2	0,0	0,0	0,0
Sachanlagen	1.864,2	1.815,2	1.880,8	0,0	0,0	0,0
Finanzanlagen	173,1	134,9	152,3	8.235,2	7.126,7	7.148,9
Summe Investitionsgüter	8.042,6	7.338,0	7.631,3	8.235,2	7.126,7	7.148,9
Vorräte	1.816,8	1.795,9	1.685,0	0,0	0,0	0,0
Kurzfristige Forderungen	1.755,2	1.681,3	1.338,8	61,2	193,3	22,9
Kassenbestand und Bankguthaben	1.096,7	862,4	934,3	424,8	50,8	80,7
Summe Umlaufvermögen	4.668,7	4.339,6	3.958,1	486,0	244,1	103,6
Summe Aktiva	12.711,3	11.677,6	11.589,4	8.721,2	7.370,8	7.252,5
Eigenkapital	5.119,5	4.576,7	4.857,9	3.384,5	3.108,1	3.119,4
Unversteuerte Rücklagen	0,0	0,0	0,0	1,1	0,0	1,1
Langfr. Verbindlichk. und Rückstellungen, nicht verzinslich	1.280,5	941,3	893,6	525,3	218,2	187,5
Langfr. Verbindlichk. und Rückstellungen, verzinslich	4.327,5	4.227,8	4.013,6	4.649,1	3.668,7	3.530,0
Kurzfr. Verbindlichk. und Rückstellungen, nicht verzinslich	1.604,8	1.440,8	1.320,3	23,1	11,4	29,7
Kurzfr. Verbindlichk. und Rückstellungen, verzinslich	379,0	491,0	504,0	138,1	364,4	384,8
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten	12.711,3	11.677,6	11.589,4	8.721,2	7.370,8	7.252,5

Schlüsselzahlen

		Jan.-Sep 2013	Jan.-Sep 2012	G.jahr 2012
Wachstum	%	3,9	24,9	12,9
Operative Marge	%	10,9	11,0	11,3
Gewinnmarge	%	10,3	10,2	10,9
Investitionen in Anlagevermögen	MSEK	835,2	213,7	477,5
Verfügbare liquide Mittel	MSEK	1.857,4	1.395,1	1.710,1
Betriebskapital einschließlich Kassenmittel und Bankguthaben im Verhältnis zum Nettoumsatz	MSEK	2.685,0	2.407,8	2.133,8
	%	28,4	25,4	23,2
Betriebskapital, ausschließlich Kassenmittel und Bankguthaben im Verhältnis zum Nettoumsatz	MSEK	1.588,3	1.545,4	1.199,5
	%	16,8	16,3	13,0
Verzinsliche Verbindlichkeiten/ Eigenkapital		91,9	103,1	93,0
Solidität	%	40,3	39,2	41,9
Rentabilitätskennziffer	%	11,8	12,6	11,8
Eigenkapitalrendite	%	16,2	17,3	15,9
Nettoverbindlichkeit/EBITDA	ggr	2,5	2,6	2,5
Zinsdeckungsgrad	ggr	11,1	9,6	11,0

Daten je Aktie

		Jan.-Sep 2013	Jan.-Sep 2012	G.jahr 2012
Nettogewinn je Aktie ¹⁾ (insgesamt 110.253.638 Aktien)	SEK	4,97	4,64	6,93
Eigenkapital je Aktie	SEK	46,43	41,51	44,06
Börsenkurs zum Bilanzstichtag	SEK	122,40	108,25	93,75

1) Im August 2012 wurde eine Ausgabe von 214.201 neuen Aktien durchgeführt. Der Nettogewinn je Aktie wurde aus einem gewichteten Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien errechnet. Der Durchschnitt lag bei 110.253.638 Aktien in den ersten neun Monaten 2013 gegenüber 110.158.438 Aktien in den ersten neun Monaten 2012.

Zeitwertbewertung der Finanzinstrumente

	30 Sept 2013	30 Sept 2012	31 Dec 2012
(MSEK)			
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Währungsterminkontrakte	2,4	4,5	2,6
Wareterminkontrakte	0,0	1,0	0,1
Summe	2,4	5,5	2,7
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen, nicht verzinslich			
Währungsterminkontrakte	4,1	0,7	1,7
Wareterminkontrakte	1,2	0,1	0,0
Summe	5,3	0,8	1,7

In dem Bericht zur finanziellen Stellung wurden Instrumente nicht verrechnet, sondern sämtlich brutto verbucht. Für eine Beschreibung von Bewertungstechniken und Eingangsdaten verweisen wir auf Anm. 2 im Jahresbericht 2012. Für sonstige finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des Konzerns stellen die ausgewiesenen Werte einen angemessenen Näherungswert der Zeitwerte dar. Für eine Spezifikation derartiger finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten verweisen wir auf Anm. 7 im Jahresbericht 2012.

Cashflow-Analyse in der Zusammenfassung

	Jan.-Sep 2013	Jan.-Sep 2012	G.jahr 2012
(MSEK)			
Cashflow aus operativer Tätigkeit	865,1	675,3	1.072,5
Veränderung des Betriebskapitals	- 333,6	- 385,4	- 53,2
Investitionstätigkeit	- 433,1	- 213,7	- 477,5
Finanzierungstätigkeit	73,6	- 155,0	- 586,8
Kursdifferenz der liquiden Mittel	- 9,6	- 65,9	- 27,8
Veränderung der liquiden Mittel	162,4	- 144,7	- 72,8

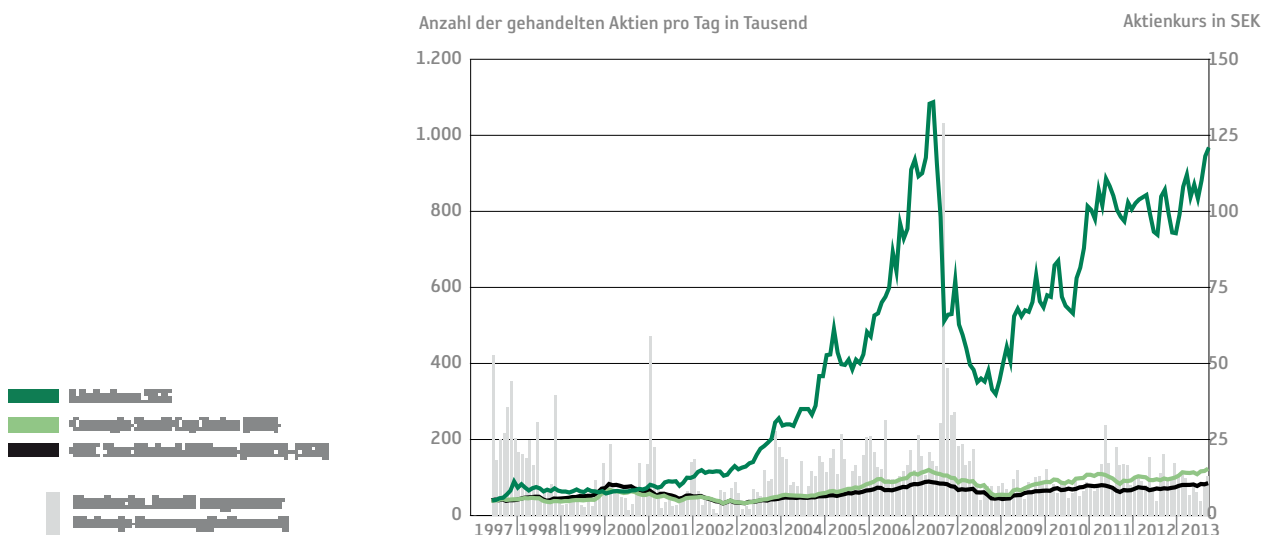
Veränderungen des Eigenkapitals in der Zusammenfassung

	Jan.-Sep 2013	Jan.-Sep 2012	G.jahr 2012
(MSEK)			
Eigenkapital zum Jahresbeginn	4.857,9	4.487,2	4.487,2
Auswirkung der geänderten Rechnungslegungsgrundsätze ¹⁾	0,0	- 15,0	- 15,0
Berichtigtes Eigenkapital zu Beginn des Jahres	4.857,9	4.472,2	4.472,2
Ausgabe neuer Aktien	0,0	21,8	21,8
Dividende an die Aktionäre	- 220,5	- 220,5	- 220,5
Zurückgezahlte Dividenden ²⁾	0,1	0,1	0,1
Gesamtergebnis der Periode ¹⁾	482,0	303,1	584,3
Eigenkapital zum Jahresende	5.119,5	4.576,7	4.857,9

¹⁾ IAS 19 Leistungen an Angestellte wurde rückwirkend geändert. Siehe S. 10 unter der Rubrik Rechnungslegungsgrundsätze.

²⁾ Verfallene Dividenden 2002, die nicht eingelöst wurden

Entwicklung des Aktienkurses



Quartalsdaten

Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung (MSEK)	2013			2012			2011		
	Q1	Q2	Q3	Q1	Q2	Q3	Q4	Q3	Q4
Nettoumsatz	2.062,4	2.350,2	2.544,9	2.106,7	2.318,4	2.271,2	2.496,0	2.281,6	2.777,3
Betriebsaufwendungen	- 1.918,3	- 2.095,4	- 2.187,7	- 1.948,9	- 2.054,5	- 1.958,9	- 2.190,9	- 1.967,0	- 2.377,7
Betriebsergebnis	144,1	254,8	357,2	157,8	263,9	312,3	305,1	314,6	399,6
Finanz. Erträge u. Aufwendungen	- 9,9	- 13,3	- 19,3	- 11,4	- 24,6	- 16,6	18,9	- 31,2	- 16,1
Ergebnis nach Finanzlasten	134,2	241,5	337,9	146,4	239,3	295,7	324,0	283,4	383,5
Steuern	- 35,4	- 55,6	- 74,8	- 38,1	- 59,5	- 72,6	- 71,7	- 66,2	- 113,1
Nettoergebnis	98,8	185,9	263,1	108,3	179,8	223,1	252,3	217,2	270,4
Nettoumsatz der Geschäftsbereiche									
NIBE Energy Systems	1.185,3	1.397,7	1.498,9	1.303,4	1.548,8	1.477,8	1.571,1	1.498,5	1.735,1
NIBE Element	649,8	734,5	704,5	603,8	624,4	540,5	568,1	500,0	650,1
NIBE Stoves	252,3	251,1	368,7	226,0	175,9	276,5	386,0	313,9	424,6
Konzerneliminierungen	- 25,0	- 33,1	- 27,2	- 26,5	- 30,7	- 23,6	- 29,2	- 30,8	- 32,5
Konzern	2.062,4	2.350,2	2.544,9	2.106,7	2.318,4	2.271,2	2.496,0	2.281,6	2.777,3
Betriebsergebnis der Geschäftsbereiche									
NIBE Energy Systems	101,1	205,4	264,9	111,6	226,6	256,7	212,5	275,9	281,2
NIBE Element	42,4	58,4	59,9	37,0	46,6	25,7	43,2	33,7	41,3
NIBE Stoves	8,9	1,6	38,3	15,1	0,4	35,9	64,4	49,7	90,7
Konzerneliminierungen	- 8,3	- 10,6	- 5,9	- 5,9	- 9,7	- 6,0	- 15,0	- 44,7	- 13,6
Konzern	144,1	254,8	357,2	157,8	263,9	312,3	305,1	314,6	399,6

Rechnungslegungsgrundsätze

Der Konzernbericht der NIBE Industrier wurde entsprechend den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Der Zwischenbericht der NIBE Industrier für das dritte Quartal 2013 wurde entsprechend IAS 34 Zwischenberichterstattung erarbeitet. Es wurden die gleichen Rechnungslegungsgrundsätze wie auf den Seiten 64 - 66 im Jahresbericht 2012 beschrieben zur Anwendung gebracht mit Ausnahme der Abänderungen in IAS 19 Leistungen an Angestellte und IAS 1 Darstellung des Abschlusses. Infolge der Änderung von IAS 19 wird der Konzern nicht mehr nach dem so genannten „Korridoransatz“ verfahren, sondern versicherungsmathematische Gewinne und Verluste unter sonstigem Gesamtergebnis bei ihrer Entstehung verbuchen. Die Kosten für frühere Dienstleistungen werden unmittelbar ausgewiesen. Zinsaufwendungen und erwartete Erträge aus Planvermögen werden durch einen Nettozins ersetzt, der anhand des Abzinsungssatzes auf Grundlage des Nettoüberschusses oder Nettodefizits aus dem leistungsorientierten Plan errechnet wird. Die Einführung des abgeänderten Standards IAS 19 erfolgt rückwirkend, wodurch das Eigenkapital zu Beginn des Jahres 2012 mit -15,0 MSEK und das Gesamtergebnis 2012 mit -53,1 MSEK nach Steuern berichtigt wurden. Hiermit verbunden ist zudem eine Umklassifizierung 2012 zwischen Gewinn- und Verlustrechnung mit -2,2 MSEK und sonstigem Gesamtergebnis von +2,2 MSEK. Die durchgreifendste Veränderung von IAS 1 bedeutet, dass das


sonstige Gesamtergebnis in zwei Teilen erfasst wird, nämlich Posten, die auf die Gewinn- und Verlustrechnung umgestuft werden können und Posten, die nicht auf die Gewinn- und Verlustrechnung umgestuft werden. Zum Beispiel werden Umrechnungsdifferenzen bei den Aktiva und Passiva des Konzerns im Falle der Veräußerung umgestuft. Die Rechnungslegung der Muttergesellschaft erfolgt gemäß dem schwedischen Buchführungsgesetz sowie RFR 2 Rechnungslegung für juristische Personen. Geschäftsvorfälle zwischen nahe stehenden Unternehmen und Personen erfolgten im gleichen Ausmaß wie im Vorjahr unter Anwendung der auf S. 65 des Jahresberichtes 2012 beschriebenen Grundsätze.

Risiken und Unsicherheitsfaktoren

Die NIBE Industrier ist ein internationaler Konzern mit Vertretungen in über 40 Ländern und somit einer Reihe von geschäftsmäßigen und finanziellen Risiken ausgesetzt. Das Risikomanagement ist deshalb hinsichtlich der aufgestellten Ziele ein wichtiger Prozess. Innerhalb des Konzerns ist ein effizientes Risikomanagement ein kontinuierlicher Vorgang, der im Rahmen des operativen Managements betrieben wird und einen natürlichen Teil der laufenden Überwachung der Tätigkeit darstellt. Zu den Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die im Jahresbericht 2012 der NIBE Industrier beschrieben werden, sind nach unserer Beurteilung keine wesentlichen Risiken oder Unsicherheiten hinzugekommen.

Der Zwischenbericht liefert eine korrekte Übersicht über die Tätigkeit, die Stellung und das Ergebnis der Muttergesellschaft und des Konzerns und beschreibt wesentliche Risiken und Unsicherheitsfaktoren, denen die Muttergesellschaft und Konzerngesellschaften ausgesetzt sind.

Markaryd, den 15. November 2013



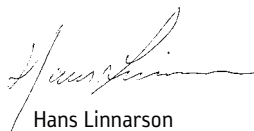
Arvid Gierow
Aufsichtsratsvorsitzender



Georg Brunstam
Aufsichtsratsmitglied



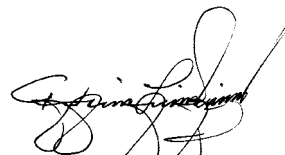
Eva-Lotta Kraft
Aufsichtsratsmitglied



Hans Linnarson
Aufsichtsratsmitglied



Anders Pålsson
Aufsichtsratsmitglied



Gerteric Lindquist
Managing Director und CEO

Einleitung

Wir haben eine prüferische Durchsicht der finanziellen Zwischeninformationen in Kurzfassung (Zwischenbericht) für die Nibe Industrier AB zum 30. September 2013 und den Neunmonatszeitraum, der mit diesem Datum endete, durchgeführt. Die Aufstellung und Vorlage dieses Zwischenberichts nach IAS 34 und dem schwedischen Gesetz über den Jahresabschluss (årsredovisningslagen) liegen in der Verantwortung des Verwaltungsrats und des Geschäftsführers. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten prüferischen Durchsicht eine Beurteilung über den vorliegenden Zwischenbericht abzugeben.

Zielsetzung und Umfang der prüferischen Durchsicht

Wir haben unsere prüferische Durchsicht unter Beachtung des schwedischen Standards für die prüferische Durchsicht (SÖG) 2410 (Översiktlig granskning av finansiell delårsinformation utförd av företags valda revisor, dt.: Prüferische Durchsicht der finanziellen Teiljahresinformationen durch den gewählten Abschlussprüfer des Unternehmens) durchgeführt. Eine prüferische Durchsicht besteht aus Befragungen, in erster Linie von Personen, die für Finanzwesen und Rechnungslegung zuständig sind, aus einer analytischen Beurteilung und anderen Maßnahmen der prüferischen Durchsicht. Eine prüferische Durchsicht hat im Vergleich zu einer Abschlussprüfung nach ISA und nach den allgemein anerkannten Abschlussprüfungsrichtlinien im Übrigen eine andere Zielsetzung und einen wesentlich geringeren Umfang. Die Beurteilungsmaßnahmen, die

bei einer prüferischen Durchsicht vorgenommen werden, ermöglichen es uns nicht, alle wesentlichen Sachverhalte, die bei einer vollständigen Abschlussprüfung erkannt werden können, mit hinreichender Sicherheit zu erkennen. Die abgegebene Beurteilung auf der Grundlage einer prüferischen Durchsicht bietet daher nicht die gleiche Sicherheit wie eine abgegebene Beurteilung auf der Grundlage einer vollständigen Abschlussprüfung.

Fazit

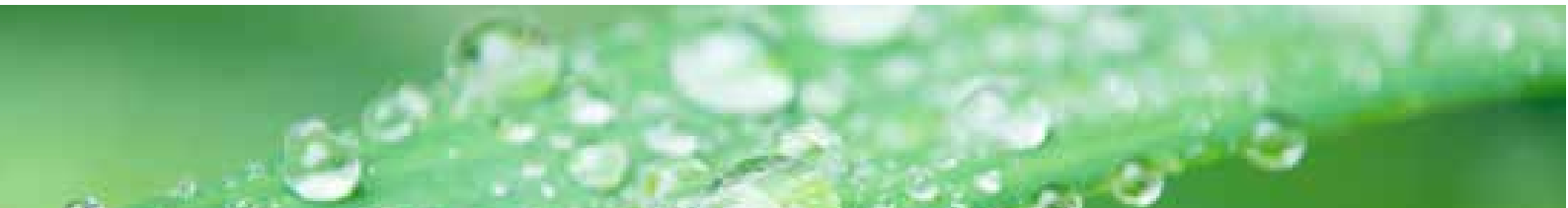
Auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der Zwischenbericht in allem Wesentlichen aufseiten des Konzerns nicht nach IAS 34 und dem schwedischen Gesetz über den Jahresabschluss (årsredovisningslagen) und aufseiten der Muttergesellschaft nicht nach dem schwedischen Gesetz über den Jahresabschluss (årsredovisningslagen) aufgestellt wurde.

Markaryd, den 15. November 2013
KPMG AB



Alf Svensson
Zugelassener Wirtschaftsprüfer
Hauptverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der Zwischenbericht wurde keiner besonderen Prüfung durch die Wirtschaftsprüfer der Gesellschaft unterzogen. Für sonstige Informationen zu Definitionen verweisen wir auf den Jahresbericht 2012.



NIBE ist ein internationales Unternehmen mit Tätigkeiten in drei Geschäftsbereichen: NIBE Energy Systems, NIBE Element und NIBE Stoves. Unser Ziel sind nachhaltige Energielösungen der Spitzenklasse. Unser Unternehmensleitbild ist die Versorgung des Marktes mit hochqualitativen und innovativen energietechnischen Produkten und Lösungen. Die Grundlage hierfür liegt im breiten Knowhow des NIBE-Konzerns in Bezug auf Produktentwicklung, Fertigung und Vermarktung.

Bei den Informationen im Abschlusskommuniqué handelt es sich um solche Informationen, zu deren Veröffentlichung die NIBE Industrier AB laut Gesetz über den Wertpapiermarkt und/oder Gesetz über den Handel mit finanziellen Instrumenten verpflichtet ist. Die Informationen wurden am 15. November um 7.00 Uhr zwecks Veröffentlichung den Medien übermittelt.

Eventuelle Fragen beantwortet:

Gerteric Lindquist, Managing Director und CEO, gerteric.lindquist@nibe.se

Hans Backman, CFO, hans.backman@nibe.se

NIBE

NIBE Industrier AB (publ)
Box 14, 285 21 MARKARYD SCHWEDEN Tel +46 433 - 73 000
www.nibe.com · Eintr.-Nr: 55 63 74 - 8309